

## Verkehrswende – wann geht's richtig los?

*Der Begriff „Verkehrswende“ hat seinen Ursprung in der Energiewende. In der Diskussion ist der energetische Aspekt aber untergegangen. Mit Peak Oil wird die Abhängigkeit des modernen Verkehrs vom Erdöl wieder allseits spürbar. Für die notwendige Verkehrswende werden in diesem Beitrag sieben Wegweiser vorgeschlagen und einige attraktive Beispiele vorgestellt.*

Der Begriff *Verkehrswende* hat seine Wurzel im frühen Begriff der *Energiewende*, eine Wurzel, die in der Folge jedoch weitgehend vergessen wurde.

„Energiewende. Wachstum und Wohlstand ohne Erdöl und Uran“ – vor einer Generation erschien die Studie des Öko-Instituts zur *Energiewende* (Krause, Bossel & Müller-Reißmann 1980); es dauerte über 30 Jahre, bis sich das Konzept auch in der deutschen Politik durchsetzte. Die Auseinandersetzungen um deren Ausgestaltung konnten damit in der Grundsätzlichkeit beginnen, die für den jetzt anstehenden Strukturbruch – die „Große Transformation“ (Karl Polanyi) – unvermeidlich ist: Ausbau der erneuerbaren Energien, Ergänzung der Stromnetze, Einrichtung von Energiespeichern und vieles andere mehr, auch der Umgang mit dem nuklearen Erbe, das unsere Nachkommen noch Jahrtausende beschäftigen wird.

„Verkehrswende. Ökologische und soziale Orientierungen für die Verkehrswirtschaft“ – in der Publikation des Instituts für Ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) wurde zehn Jahre nach der Studie des Öko-Instituts der Ansatz einer *Verkehrswende* in bewusster Analogie zur *Energiewende* erstmalig zur Diskussion gestellt. Dort heißt es: Mit der Verkehrswende ist „[...] beabsichtigt, eine grundlegende Richtungsänderung in einem weiteren Kernbereich der Industriegesellschaft zu begründen und Möglichkeiten zu seiner sozial-ökologischen Gestaltung aufzuzeigen.“ (Hesse & Lucas 1991, S. 1) Dies setzt an den Grundlagen der Verkehrserzeugung an. Es war ein Schritt über die damals vorrangig Auto-zentrierte Debatte hinaus (vgl. den Disput im JAHRBUCH ÖKOLOGIE 1992: „Verkehrspolitik für oder gegen das Auto“).

Im Unterschied zur *Energiewende* ist aktuell von *Verkehrswende* erst selten und wenig die Rede. Dabei ist der motorisierte Verkehr zu Wasser, zu Lande und in der Luft fast vollständig vom Erdöl abhängig